

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1817262
Verf./Bearb./Hrsg.: Grabenstein Zuname			Chris Vorname	
Deutschländer, Tanja Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Flucht aus Mr. Banancellos Bibliothek Titel			ID: 171817262	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7725-2787-6 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
304 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
18,90 Preis (EURO)				
Freies Geistesleben Verlag			Schlagwörter Schüler / Computer / Detektiv	
Stuttgart Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
2017 Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.07.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zwölf Zwölfjährige, die sich gut mit Spielen und Büchern auskennen, Geist und Verstand einsetzen, versuchen, durch das Lösen eines umfangreichen Rätsels, einen Ausgang aus Mr. Banancellos fantastischer Bibliothek zu finden. Fantasie gepaart mit Bibliothekswissen spannend verpackt.

Beurteilungstext
 Wer gern spielt, rätselt, sich mit neuen Medien auskennt, aber auch gern in Bibliotheken schmökert und viele Bücher liest, wird sich mit diesem Werk anfreunden. Zwölf Zwölfjährige qualifizieren sich durch das Schreiben eines Aufsatzes für eine Lesenacht in der fantastischen Bibliothek vor ihrer offiziellen Eröffnung. Alle zwölf wollen unbedingt am großen Rätselspiel teilnehmen, einen Ausgang aus der mit elektronischen Medien gesteuerten Bibliothek zu finden, während die normale Eingangstür geschlossen bleibt. Fantastik pur! Der Leser darf mitraten, mitfiebern und bleibt im Spannungsfeld.

Hauptperson Kyle ist ein echter Teamplayer; er spielt mit Begeisterung Spiele. Sierra liest am liebsten von morgens bis abends und kennt entsprechend viele Bücher. Miguel kennt sich mit dem Bibliotheks-Ordnungssystem aus. Auch Akimi, Kyles Freundin, hat viele Ideen, die dem Team helfen, seine Aufgaben zu lösen. Karten, Bücher, Spiele und immer wieder Hinweise sollen die Ratenden auf die richtige Spur führen. Dass die Bündelung von Wissen, in diesem Fall das Raten im Team, Vorteile verspricht, erfassen einige schnell. Es bedeutet aber auch, dass sie ihren Gewinn teilen müssen. Schüler, die sich durch Lügen oder Betrügen Vorteile verschaffen, scheiden aus. Überwachungskameras sind überall. Wer gern Bilderrätsel löst, kann hier ein bisschen trainieren. Aber immer wieder geht es auch um Literatur und Spielideen, nebenbei um Fairplay und Freundschaft.

Dass ein Buch um Spiele und eine Bibliothek, die natürlich im Mittelpunkt steht, um Computersimulationen und Rätsel spannend sein kann, beweist Chris Grabenstein in diesem Werk. Auch wer die genannten Bücher oder Spiele nicht kennt, bleibt im Spielgeschehen und verfolgt weiter die Handlung. Schwarz-Weiß-Illustrationen von Tanja Deutschländer zeigen die Bilderrätsel und verhelfen dem Leser zum Raten. Wie die Gruppe es gerade noch rechtzeitig schafft, den Ausgang zu erreichen - ist das Happy End dieses Rätselmarathons.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb	Nr. 1417053	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Berlin Zuname			Tanja Vorname		
ID: 171417053		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Frühling, Sommer, Äpfel, Winter Titel					
Reihe					
978-3-7725-2825-5 ISBN		143 Seitenzahl		19,90 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag		Stuttgart Ort		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter Basteln, Kochen, Backen					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Ein Buch für die kreative Familie. Viele Bastelideen und Rezepte begleiten uns durch das Jahr.

Beurteilungstext
 Wenn man ganz zufällig ein paar Baumstämme zur Verfügung hat, kann man mit dem ersten Vorschlag in diesem Buch beginnen. Man braucht Baumstämme in der Größe von 40 cm Höhe, rote und weiße Farbe, Pinsel und schon kann es losgehen. Am Ende sind Fliegenpilzhocker entstanden. Wer es einfacher möchte, stellt selber Kräutersalz her, backt Brötchenblumen oder pflanzt einen Kräutergarten in einer Zinkwanne. Das waren ein paar Vorschläge für den Frühling.
 Im Sommer haben die Beeren Hochsaison und natürlich auch die Blumen.
 Die Autorin lässt uns teilhaben an ihren Ideen für die verschiedensten Bastelarbeiten und Rezepten, die zu den unterschiedlichen Jahreszeiten angesagt sind. Sie schwelgt in einer romantischen Vorstellung vom Leben auf dem Land. Schweden und Astrid Lindgren lassen grüßen. So finden wir gebundene Blumenkränze, eine schwedische Erdbeertorte und einen kleinen Mittsommerbaum zum Selbermachen.
 Nun hat nicht jeder die Möglichkeit, in der Natur zu leben, um mit Kräutern, Baumstämmen und Tannenzapfen zu spielen, aber man kann ja auch einen Ausflug in den Wald machen oder das eine oder andere kaufen.
 Die vielfältigen Vorschläge lassen keine Langeweile aufkommen und sind natürlich den eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten anzupassen. Wer gerne bastelt, kocht, backt, findet hier eine wirklich reiche Sammlung an Vorschlägen, die besonders mit Kindern gut in die Tat umgesetzt werden können. Dann kann's ja losgehen!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170354
Verf./Bearb./Hrsg.: Milford Zuname			Kate Vorname	
Zollars, Jaime Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Greenglass House Titel			ID: 1616170354	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7725-2780-7 ISBN		447 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Freies Geistesleben Verlag		Stuttgart Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Schlagwörter Abenteuer / Detektiv / Familie
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		_____ _____ _____
Erstdatum: 03.09.2017			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Milo hat sich auf ruhige Weihnachtsferien in dem alten Gasthaus seiner Adoptiveltern, Greenglass House, gefreut. Doch in diesem Jahr ist alles anders. Plötzlich befinden sich sechs seltsame Gäste dort und sorgen für allerhand Wirbel. Milo versucht, hinter deren Geheimnisse zu kommen.

Beurteilungstext
 Milo wurde vor 12 Jahren als Baby von Mr. und Mrs. Pine adoptiert, seine leiblichen Eltern scheinen aus China zu stammen, dies bezeugt zumindest Milos Aussehen. Obwohl er seine Adoptiveltern sehr liebt und ein enges, vertrautes Verhältnis zu ihnen hat, rumort in seinem Inneren die Frage, wer seine leiblichen Eltern sein könnten. Doch der Alltag in Greenglass House lässt ihn in diesem Winter, so kurz vor Weihnachten, nicht ins Grübeln abdriften, denn unerwartet findet sich ein halbes Dutzend Gäste in dem alten Schmutzhotel ein, die sich zum Teil kennen und von denen jeder ein Geheimnis in sich trägt, das irgendwie mit der Geschichte von Greenglass House zu tun hat. Milo findet zufällig eine seltsame Karte, die wie eine Schatzkarte aussieht und sehr alt zu sein scheint, und darüber hinaus überlässt ihm die blauhaarige Georgie ein Taschenbuch mit dem Titel ‚Kamingeschichten‘. Doch kaum hat Milo sich in die darin gesammelten Anekdoten vertieft, tauchen die Köchin Mrs. Caraway und deren Tochter Lizzy auf, die kurzentschlossen Mrs. Pine bei der Bewältigung der unerwarteten Gästeschar unterstützen wollen. Beide werden zu Milos Überraschung von Meddy begleitet, der jüngeren Tochter der Köchin, die sich bald als zuverlässige und ideenreiche Partnerin für Milo herausstellt. Denn bereits am nächsten Tag verschwinden Gegenstände, die für ihre Besitzer von besonderem Wert sind. Die beiden Jugendlichen schlüpfen in Rollen eines alten Rollenspiels, Milo wird zu Negret, dem Fassadenkletterer, Meddy zur Scholiastin Sirin, die nur für Negret sichtbar ist. Doch der Dieb hat sich nicht nur an den Gästen vergriffen, sondern ist auch in Milos Zimmer eingedrungen und hat die Karte mit dem Albatros und dem Segelschiff gegen ein ähnlich geartetes, aber aufzeichnungsloses Papier ausgetauscht. Der Dachboden von Greenglass House wird zu ihrem ‚Warenhaus‘, denn er bietet einen ungeheuren Fundus an ‚Verkleidung‘ und Gege-ständen, die den früheren Besitzern dieses Hauses gehörten. Darunter sind verschiedene Bücher zu Rollenspielen und ein seltsamer Schlüssel mit drei chinesischen Zeichen auf einer kleinen Platte. Negret verbindet diesen Fund mit seinem leiblichen Vater, nicht ahnend, dass der Schlüssel später weitere Geheimnisse erschließen soll. Da die Wetterlage immer schlechter wird und Bewohner von Greenglass House ihre Bleibe nur unter der Gefahr, in der Eiseskälte zu erfrieren, verlassen können, schlägt Milo, angeregt durch die Lektüre seiner ‚Kamingeschichten‘, vor, jeder Anwesende solle eine Geschichte erzählen. Und allmählich stellt sich heraus, dass tatsächlich jeder Gast mit einer ‚bestimmten Absicht‘ und einem entsprechenden Geheimnis zu dem alten Schmutzhotel gekommen ist. Doch wer ist der Dieb unter ihnen? Milo und Meddy finden dank ihrer neuen Rollen die gestohlenen Gegenstände der Gäste, können aber den Täter nicht überführen. Kurz vor Heiligabend erweitert sich der Kreis um einen jungen Mann namens Owen, dessen ‚Geschichte‘ ebenfalls mit der des Hotels verweben ist, und um die guten Bekannten der Familie, Brandon und Finster, die nicht mit der Standseilbahn oder über die vereiste Treppe vom Ufer den steilen Berg hochgekommen sind, sondern mit der verborgenen Untertage-Bahn, die vor langer Zeit ihren ‚öffentlichen‘ Betrieb eingestellt hat. Milo ist der zwölfjährige Protagonist dieser spannend und sehr feinfühlig erzählten Geschichte. Der Leser erlebt mit, wie er in kleinen Schritten dem Geheimnis seines Elternhauses, und das ist Greenglass House für ihn, auch wenn Mr. und Mrs. Pine ihn als Baby adoptiert haben, näherkommt. Meddv. die ihm das Rollenpiel vorschlägt und damit eine Möglichkeit anbietet, ein anderer sein zu dürfen. vielleicht

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

haben, dann nimmt Meddy, die mit dem Rollenprofil verknüpft sind, dann eine Möglichkeit ansetzen, um an der Person zu arbeiten, wiederum auch derjenige, der er wäre, wenn er nicht adoptiert worden wäre, ist sein Schatten und sein Spiegel in einer Person. Aber auch sie ist von einem Geheimnis umweht, das sie erst am Ende der Geschichte lüftet, und damit dem Leser – insgeheim – den Auftrag gibt, manche Stellen ein zweites Mal und nun genauer zu lesen.

Milo gelingt es als Negret, viele Menschen glücklich zu machen, indem er ihnen Verlorenes zurückbringt oder lang Gesuchtes erschließt. Dass er selbst dabei seinem wahren Ich immer näher kommt, erkennt der erwachsene Leser sicher schneller und deutlicher als der jugendliche – denn dieses hat nichts mit seinen leiblichen Eltern zu tun, sondern mit Milos ‚inneren Werten‘. Und somit ist das Rollenspiel als Negret, der Blackjack der Straße, der Fassadenkletterer, Mittel zum Zweck, nämlich um Milo deutlich zu machen, dass er sich für andere einsetzt, dass er für seine Mom und seinen Dad sein Leben riskiert und keine Unterschiede macht, ob sie seine leiblichen oder Adoptiveltern sind. Gleichzeitig gelingt es Meddy, dank Milos Partnerschaft, Licht in ein dunkles Geheimnis zu bringen und wahre Begebenheiten aufzudecken.

Das Buch hält seinen Leser in Bann, entwickelt in kleinen Schritten ein Knäuel, das zunächst gar nicht als solches wahrgenommen wurde, und bietet durch die sorgfältig eingeflochtenen Geschichten jeder einzelnen Figur die Chance auf Individualität. Am ersten Weihnachtstag verlassen alle Gäste diesen besonderen Ort, es kehrt Ruhe ein, und Milo, der zunächst erzürnt über die ‚ungebetenen Gäste‘ war, ist um viele ‚Schätze‘ reicher als zuvor. Ihn bei dieser Entwicklung begleiten zu dürfen, macht das Lesen dieses Buches zu einer sehr empfehlenswerten Erfahrung.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170265
Verf./Bearb./Hrsg.: Gardner Zuname			ID: 1716170265	
Illustrat./-in (Name, Vorn.): Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.):			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel: Im Schatten der Wächter			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe:			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: 978-3-7725-2836-1	Seitenzahl: 222	Preis (EURO): 10,00		
Verlag: Freies Geistesleben	Ort: Stuttgart	Jahr: 2017		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter: Angst / Außenseiter / Familie	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 10.08.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Mehr als zwei Jahre lang war Elliot das Opfer des gewalttätigen Trios von Kevin, Steven und John. An der neuen Schule, dem Holminster-Gymnasium, soll alles anders werden, darauf hat er bei den Vorbereitungen für den ersten Schultag geachtet. Nur nicht auffallen, lautet sein Entschluss.

Beurteilungstext
 Immer wieder durchlebt Elliot in der Nacht und am Tag eine seiner schlimmsten Folterszenen: Kevin, John und Steven fangen ihn – wie so oft – nach Schulschluss ab und beschädigen seine Kleidung. Elliot stürzt sich, im Gegensatz zu früheren Übergriffen, voller Zorn auf Kevin und schlägt auf ihn ein. Aber innerhalb weniger Minuten ist er der Unterlegene, wird von den drei Jungen fast zu Tode geprügelt. Doch in seinem Inneren ist er sich sicher: Er ist bereits tot. Dies sieht er als für sich als „Erlösung“ an – aber trifft dies wirklich zu? Mit dem Wechsel an die neue Schule soll sich alles ändern, doch Elliot erkennt bald, dass auch hier, hinter einer Fassade von bürgerlichem Anstand und Gerechtigkeit, dieselben Muster an Gewalt vorhanden sind, wie er sie früher erlebt hat. Auch hier werden Kinder in die Toilettenschüssel gedrückt, mit eiskaltem Wasser in voller Montur unter der Brause zwangsgeduscht – die Täter machen dies weniger aus persönlichem Hass, sondern eher aus der Gier nach Macht und Autorität. Alle Schüler wissen es und leben dauerhaft in der Angst, wer das nächste Opfer der ‚Wächter‘ sein könnte. Elliots Persönlichkeit spaltet sich – in die, die Angst hat, und in die, die nicht auffallen will. Nach einiger Zeit kommt eine neue Spaltung hinzu, denn die Wächter werden auf Elliot aufmerksam und geben ihm Aufgaben, verbunden mit dem Ziel, dass Elliot einer der ihren wird. Er ist hin- und hergerissen: Dieses grausame Vorgehen, die Erniedrigung und Vernichtung der Opfertypen, entspricht überhaupt nicht seinem Naturell, daher meldet sich immer eine mahnende Stimme in ihm. Andererseits fühlt es sich gut an, Macht zu haben und ausüben zu können, zu denen zu gehören, die die Ansage in der Schule machen. Die Freundschaft mit Ben, einem der vielen Opfer, und mit Louise, die mit ihm denselben Englischkurs besucht, bringt Elliot in einen großen Gewissenskonflikt. Er darf niemandem mitteilen, was er über die Wächter weiß, niemand darf ihn in deren Nähe vermuten, aber gleichzeitig läuft er Gefahr, dass andere ihn mit Ben und Louise sehen und dadurch seine Macht und sein Ansehen schwinden. Elliot bemerkt, wie sein altes Ich zunehmend schwächer wird, das neue Ich keine Gefühle mehr zulässt, sich dagegen mit wachsendem Erfolg abschirmt, verhärtet. Ist es das wert? Doch die Zeit und die Wächter drängen, denn Elliot steht vor der letzten, der entscheidenden Tat, um endgültig einer der Wächter zu werden. Mehr als ein Jahrzehnt ist seit der Erstveröffentlichung von Gardners Jugendbuch, das 2005 den Deutschen Literaturpreis erhielt, vergangen, seine Thematik hat nichts an Aktualität und Brisanz verloren. Denn in ihm bekommen die Antipoden des menschlichen Seins, Bestehen und Untergehen, Gesichter, sie werden zu – in diesem Falle – jungen Menschen, die jeder beliebigen Gesellschaftsschicht entstammen können. Macht bedeutet ‚Bestehen‘ und äußert sich in vielen Arten von Gewalt, weil sich derjenige, der sich fügen muss, in der Regel nicht freiwillig unterwirft. Diejenigen, die Gewalt erfahren, die ihren Untergang vor Augen haben, geben sich entweder selbst, ihre Persönlichkeit, ihren Stolz auf, flüchten aus dem Umfeld und werden anderswo erneut Opfer, oder sie warten auf eine Chance, anderen, die unter ihnen in der ‚Kette‘ stehen, ebenfalls Gewalt anzutun, damit sie von diesen als Überlegene wahrgenommen werden. Im Leben des jungen Elliot läuft vieles anders, als er es wünscht, als es seine Eltern geplant haben, es gibt nur wenige Phasen, in denen sie ihr Leben in die Hand nehmen (können), - und sind dabei selten erfolgreich. Dennoch hat Elliot seine Stärken erkannt, diese geraten mit wachsendem Einfluss des Bösen ins Hintertreffen. Auf Grund der jahrelang erlebten Gewalt sind seine Antennen viel feiner als die der Jugendliteratur und Medien

Mitschüler und Mitmenschen, gleichzeitig ist aber seine Offenheit verloren gegangen und durch Misstrauen und Vorsicht ersetzt worden. Elliot wird zum Einzelgänger und bietet so den Machthabern seine ‚ungeschützte‘ Stelle an. Erstaunlicherweise scheint genau dieses Verhalten, das ihm an der anderen Schule zum Verhängnis wurde, an der neue Schule vorteilhaft zu sein. Folglich gibt es kein ‚Rezept‘, wie man erfolgreich aus der Opferrolle – ohne Hilfe von anderen – herauskommt. Daher endet das Buch zu Recht mit einem Schritt in die richtige Richtung, aber nicht mit einem Happy End, denn wer weiß, was Elliot in seinem weiteren Leben noch bevorsteht, ob diejenigen, die er von sich gestoßen hat, seine Entscheidung bejahen und zu ihm zurückkehren. Ich finde das Buch sowohl als Klassenlektüre wie auch als Bibliotheksbaustein sehr empfehlenswert, weil es aufrüttelt und gleichzeitig dem Leser die Chance auf ein eigenes Urteil überlässt.

12 Berlin **atan**..... Nr. **12175113**.....
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Pendziwol **Jean**
 Zuname Vorname

Arsenault, Isabelle
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **1612175113**.....

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

In einer weißen Winternacht
 Titel

Reihe

978-3-7725-2682-4 **36** **14,90**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Freies Geistesleben **Stuttgart** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Winter, Traum, Natur

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**.....
 Zentraldatei: **10.07.2017**.....
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein Junge schläft in seinem warmen Bett, während eine Stimme zu ihm spricht. Sie erzählt von Schneeflocken, die leise die Erde bedecken, Eiskristallen in den Bäumen, Tieren, die in der Nacht unterwegs sind. Am Morgen betrachtet er erstaunt die Welt vor seinem Fenster.

Beurteilungstext
 Die sprachlich vermittelten poetischen Bilder konkurrieren mit den schönen, überwiegend schwarz-weiß gehaltenen Illustrationen. Doch eigentlich ergänzen sich Text und Bild sehr gut, und es entsteht beim Lesen und Betrachten eine traumartige schläfrige Atmosphäre. Die Sprache ist einfach, langsam erzählt, zärtlich, detailreich und mit bewusst gesetzten Wiederholungen. Dadurch verschwimmt immer mal wieder die Grenze zur Lyrik. Jede Seite beginnt mit den Worten „In einer weißen Winternacht...“. Der Text lenkt dann die Aufmerksamkeit auf vielfältigste Schönheiten einer winterlichen Nachtlanschaft, die auch in den ganzseitigen weichen Bildern zu entdecken sind. So breiten die Kiefern ihre Nadeln aus, um die Wattebüschen, die vom Himmel fallen, aufzufangen. Farben werden sehr zurückhaltend eingesetzt. Der schlafende Junge wird von der Erzählstimme direkt angesprochen, schon deshalb liest man leiser und ruhiger vor als bei anderen Geschichten. Am Ende der Nacht wird er dann wach und blickt auf die zugeschnittene und mit Eiskristallen überzogene Winterlandschaft vor seinem Fenster. Kurz fragt man sich beim Lesen, wer denn da zu dem Jungen spricht. Welche göttliche Macht erzählt dem Jungen, sie habe „ein Bild für Dich gemalt“? Wer hat die Kraft, am Morgen den Mond und den Wind dazu zu bringen, den Jungen aufzuwecken? Diese Macht meint es jedenfalls gut mit dem Jungen und ist ihm wohl zugetan.
 Das Buch ist bestens als Gute-Nacht-Buch geeignet oder auch für gemütliche Lesestunden an dunklen Wintertagen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15172798 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sassen Zuname		Erna Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache
Komm mir nicht zu nah Titel			
Reihe			
978-3-7725-2862-0 ISBN	176 Seitenzahl	18,99 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1615172798			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Jugend / Adoleszenz /			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 30.07.2017			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Auch der zweite Jugendroman der niederländischen Autorin Erna Sassen behandelt psychische Erkrankungen bei jungen Erwachsenen und ist doch ganz anders. Vergleichbar ist die Eindrücklichkeit und Authentizität.

Beurteilungstext
 „Das hier ist kein Tagebuch“ war 2016 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. In eindrücklicher Weise behandelt Sassen in diesem, ihrem ersten Jugendroman, die Depression von Bou in autodiegetischer Perspektive. In ihrem neuen Roman nun werden psychische Probleme von Reva, einer jungen Frau thematisiert, allerdings aus der Sicht der Schwester. Dadurch setzt Sassen in „Komm mir nicht zu nah“ einen ganz anderen Fokus: Der Fokus auf die Mitleidenden.

Reva leidet unter ihrer nie überwundenen Essstörung, ihrem Selbstzweifel, ihrer Angst und ihren ständigen Beziehungen zu Männern, denen sie sich unterwürfig hingibt. All das erfährt der Leser in den Telefonaten, die Reva mit Marjolijn, ihrer ein Jahr älteren Schwester führt. Marjolijn ist die Erzählerin, in deren Erlebnisperspektive man schlüpfpt, und die versucht, ihrer Schwester eine Stütze zu sein. Jedoch leidet Marjolijn stark unter den emotionalen Ausnahmezuständen ihrer Schwester. Distanz nämlich zu Reva zu gewinnen, gelingt Marjolijn nicht, und was sie daher mitmachen muss, ist heftig. Denn Reva meint erst dann zu existieren, wenn sie jemand bemerkt. Und so pendelt sie zwischen depressiven und aufgekratzen Zuständen hin und her und braucht ihre Schwester und andere für die Aufmerksamkeit, die sie am Leben hält.

Sassen erzählt die Geschichte der beiden Schwestern in episodenhaften Kapiteln, die Schlaglichter auf das Leben der jungen Frauen werfen. Was den Leser fesselt, sind die Fragen, die beim Lesen unweigerlich aufkommen. Welche Ursachen gib es für Revas psychische Erkrankung? Tut Marjolijn eigentlich das richtige, indem sie sich aufopfernd um ihre Schwester Reva kümmert? Gerade das Fehlen eindeutiger Ursachenzuschreibungen macht den Roman lesenswert und auf seine Weise modern: Die Darstellung zielt auf den schmalen Grat zwischen Selbstbestimmung und Selbstzerstörung, auf dem beide jungen Frauen balancieren. „Komm mir nicht zu nah“ ist ein sehr gelungener Adoleszenzroman der die Extremsituationen der Reifung auslotet. Während „Das hier ist kein Tagebuch“ ein Buch für Jungen ist, kann man „Komm mir nicht zu nah“ als Roman für Mädchen bezeichnen. Psychologisch dicht und überzeugend sind beide Romane und ihr Beitrag für das Erzählen über Krankheit ist unschätzbar.

(Jochen Heins, AJuM Hamburg)

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	anna Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221709017 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cotton Zuname		Katie Vorname	
Walton, Stephen Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Elbe, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Löwen zählen Titel		ID: 16221709017	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7725-2790-6 ISBN	32 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Stuttgart Ort		2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum:		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Wilde Tiere	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Inhaltsangabe		Verlag Datum	

Ein Zählbuch der besonderen Art mit und über wilde Tiere, von denen einige stark gefährdet sind.

Beurteilungstext

Löwen zählen ist einerseits ein Zählbuch von eins bis zehn und gleichzeitig viel mehr. Zehn Tiere (Afrikanischer Löwe, Berggorilla, Giraffe, Tiger, Afrikanischer Elefant, Äthiopischer Wolf, Kaiserpinguin, Unechte Karettschildkröte, Gelbbrustara und Steppenzebra) wurden dafür ausgewählt. Auf jeder Doppelseite befindet sich eine eindrucksvolle schwarz-weiß-Zeichnung des jeweiligen Tieres bzw. der Tiere (1 Löwe, 2 Berggorillas ...). Diese sind auffallend detailreich gezeichnet. Die Zeichnung zeigt das Fell/ die Haut/ das Gefieder sehr naturnah. Das Buch ist mit fast 30x35 cm großformatig und so kommen die riesigen Tiere auf den Seiten sehr gut zur Geltung. Mit wenigen Sätzen zu jedem Tier gelingt es, die Faszination für diese Tierart zu wecken. Ein Hinweis zum Aussehen, eine Begebenheit aus dem alltäglichen Überlebenskampf oder auch eine Anmerkung, die der Mensch weiß, das Tier wohl nicht. Die Kombination aus Text und Bild weckt Anmut, Wort und Bild sind ästhetisch schön. Am Ende erfahren wir in einer Übersicht einige Fakten zu den Tierarten und ihr Schutzstatus wird benannt. Der reicht von nicht bis hin zu stark gefährdet. „Löwen zählen – Tiere der Wildnis ganz nah“ ist ein herausragendes Bilderbuch, das die Tiere in ihrer Schönheit zeigt und ohne Vorwürfe auf die Gefährdung der Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen hinweist. Ein Buch, durch das deutlich wird, dass es nicht selbstverständlich ist, dass unser Planet eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt aufweist, die es unbedingt zu erhalten gilt.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1417078
Verf./Bearb./Hrsg.: Brakel Zuname			Johannes F. Vorname	
Brakel, Johannes F. Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Neuseeland, Papua und Vanuatu Titel			ID: 171417078	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten	
978-3-7725-2698-5 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
274 Seitenzahl			Zielgruppe	
19,90 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Freies Geistesleben Verlag			Stuttgart Ort	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.08.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.08.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Johannes F. Brakel ist Lehrer für Biologie, Chemie und Erdkunde. In diesem Buch berichtet er über Menschen, Länder und Kulturen im und um den Pazifischen Ozean.

Beurteilungstext
 Johannes F. Brakel schafft es in seinem Buch den Leser gleich von der ersten Seite an mit auf die Reise durch Neuseeland, Papua und Vanuatu zu nehmen. Er berichtet anschaulich über seine Reiseerlebnisse und weckt so das Fernweh im Leser. Der kann die Abenteuer und Erlebnisse mitverfolgen und nachempfinden. Geschickt verknüpft Brakel seine eigenen Erlebnisse mit Informationen wie z.B. Informationen über Geographie, die historische Geschichte und den Besonderheiten der Länder. So stehen auch diese Dinge im Fokus und der Leser lernt, ohne dass es ihm wirklich bewusst ist. Da wird sein Beruf, der des Lehrers, deutlich und ist nicht zu verleugnen, dennoch stehen in diesem Buch Spannung, Staunen, Spaß und auch Lernen gleichberechtigt nebeneinander und man hat beim Lesen das Gefühl in einem Abenteuerroman zu schmökern. Direkt auf dem Grat eines Vulkans zu stehen und zu sehen wie neben einem die Lava brodeln verursacht eine ziemlich heftige Gänsehaut. Die vielen fremdartigen Lebensmittel, von der Jamswurzel bis zu Korallenfischen oder Krokodil, werfen die Frage auf, ob man selbst so etwas probieren würde. Warum sind die Krieger so bunt bemalt und was bedeuten ihre Tänze und Riten. Die Fotos lockern die informativen Texte auf, sie sind absolute Eyecatcher und unterstützen die Texte in wunderbarer Weise. Auch sie schaffen es, dass man am liebsten seine Koffer packen und in die Länder reisen möchte, um all das selbst unter die Lupe zu nehmen, was sie uns zeigen. Brakel schafft es den Leser neugierig auf fremde Kulturen zu machen, Ängste zu vergessen und damit einen großen Beitrag zu leisten Fremdenhass entgegen zu wirken. Ein absolut lesenswertes Buch, das den Leser in fremde Welten entführt und seinen Horizont erweitert.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Kürzel	Nr. 16170270
Verf./Bearb./Hrsg.: Müller Zuname		Birte Vorname	
Müller, Birte Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Wo ein Willi ist, ist auch ein Weg Titel		ID: 1716170270	
Reihe		Bewertung	
978-3-7725-2788-3 ISBN		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
247 Seitenzahl		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
19,90 Preis (EURO)		Einsatzmöglichkeiten	
Freies Geistesleben Verlag		Zielgruppe	
Stuttgart Ort		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2017 Jahr		Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Biografie Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Behinderung / Familie /	
Einzelne Beiträge lassen sich in Diskussionen zur Inklusion, zur Belastung von Eltern mit einem behinderten Kind ... einsetzen.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe		Zentraldatei:	
Birte Müller ist Mutter eines Sohnes mit Down-Syndrom und einer Tochter mit „Normal-Syndrom“. In diesem Buch erzählt sie in kurzen Kapiteln von ihren Kindern, ihren Schwierigkeiten und Ängsten.		Verlag Datum	
Erstelldatum: 17.09.2017			

Beurteilungstext

Zum besseren Verständnis der Bewertung zunächst ein Ausschnitt aus dem Buch (S. 80 ff.): „ ... bekomme ich irgendwann das Gefühl, dass ich mich nicht drehen oder wenden kann, ohne dass mir ein Kind im Weg steht oder jemand an mir zerrt. Wenn die Kinder spielen, sehe ich nur die Arbeit, die mir ihre Unordnung macht, und wenn sie essen, nur noch die Krümel und das Geschmiere ... Wenn ich ... dieses zähe Ritual mit Willis vollgemachten Windeln, Zähneputzkämpfen und Anziehtheater hinter mir habe, während unten eine rümpelige Wohnung und Olivia mit ihrem Hausaufgabendrama warten, dann habe ich keinen sehnlicheren Wunsch als bitte einfach dieses Haus für ein paar Stunden zu verlassen ...“

Beim Lesen dieser - und ähnlicher Zeilen - stellt sich die Frage, wie denn dieses Buch entstanden sein kann? Birte Müller hat all das, was sie bewegt, in kurzen Kapiteln, meist sind es knapp drei Seiten, aufgeschrieben. Diese Beiträge wurden ab 2012 in dem Magazin „a-tempo“ abgedruckt und nun in einem (zweiten) Buch zusammengestellt. (Das erste Buch trägt den Titel „Willis Welt“, 2015)

Diese Vorgehensweise bringt es mit sich, dass die einzelnen Kapitel die Betroffenheit, das Engagement und die Belastung, die für sie und auch für ihren Mann entstehen, authentisch wiedergeben. Dabei greift sie viele Aspekte auf, die sie als Mutter in die Defensive treiben, z.B. Ratschläge von außen. Sie befasst sich mit dem „Terror der Therapeuten“, mit dem schlechten Gewissen das diese ihr aufdrücken, mit dem „Einschulungsirrsinn“, mit dem „Geburtstags-Hyperaktivitäts-Syndrom“ oder auch mit den Facetten einer konsequenten Erziehung und natürlich auch mit der Inklusion.

Insgesamt sind es 41 Kapitel geworden, die ein vielfarbiges Bild ihres Alltags mit den Kindern und hin und wieder mit ihrem Mann abgeben. Deutlich wird aber auch, dass viele Aussagen „aus dem Bauch heraus“ entstanden sind. Es finden sich Wiederholungen, Widersprüche und auch Behauptungen, die zwar subjektiv nachvollzogen werden können, die aber einseitige Sicht und unzulässige Verallgemeinerung erkennen lassen.

Für uns stellt sich die Frage, inwieweit die Zusammenstellung dieser Beiträge, die in gewissen zeitlichen Abständen einzeln veröffentlicht wurden, ein lesenswertes Buch ergibt. Es fiel uns schwer in das „Geschehen“ hineinzukommen, da wir keinen Aufbau, keine erkennbare Abfolge der Kapitel finden konnten. „Willis Welt“ bzw. „Birtes Welt“ erschließen sich dem Leser bruchstückhaft; viele Fragen bleiben offen.

Das Buch verbleibt auf der Ebene: „interessante, provozierende Beiträge mit Schwung und Pfiff“. Die kurzen Kapitel hätten wir z.B. einzeln in einem Monatsmagazin mit Interesse und Freude gelesen. Als Buch verlieren sie durch häufige Wiederholungen und auch durch einen - fast

Jugendliteratur und Medien

- gleichbleibenden Aussagetenor deutlich an Kraft.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1417055
Verf./Bearb./Hrsg.: Caldicott Zuname			Carolyn & Chris Vorname	
ID: 171417055		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
World Street Food Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7725-2659-6 ISBN		144 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag		Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Kochen, internationale	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Internet?	

Inhaltsangabe
 Dieses wunderbare Kochbuch bietet leicht zu kochende Rezepte aus der ganzen Welt.

Beurteilungstext
 Carolyn & Chris Caldicott haben ja schon einige interessante Kochbücher herausgegeben. Mit „World Street Food“ können sich die Leser*innen auf eine kulinarische Reise um die Welt begeben. Nachdem wir ein paar wichtige Hinweise zu den benötigten Küchenutensilien und zur Jagd nach den günstigsten Angeboten bekommen haben, gibt es einige grundlegende Kochtipps. Es geht ganz leicht los: „Zum Kochen bringen: Erhitzen Sie den Topf auf starker Flamme, bis sich Blasen und Dampf bilden...“ Ja, man sollte es nicht meinen, aber auch diese Grundlage des Kochens ist nicht jedem bekannt, das merkt man im Hauswirtschaftsunterricht immer wieder. Die weiteren Hinweise gehen aber auch auf das richtige Anbraten oder Reiskochen ein. Nach diesen Hinweisen ist man gerüstet und kann beginnen: Europa ist das erste Ziel. Es geht nach Frankreich, Amsterdam, München, Italien, Spanien und Griechenland. Eine echte Französische Zwiebelsuppe oder verschiedene Tapas aus Spanien, da läuft einem schon das Wasser im Munde zusammen. Südamerika ist das nächste kulinarische Ziel, es folgen Afrika und Indien, dann geht es ab nach Südostasien. Vor jedem Kapitel gibt es einen Abschnitt: Der (afrikanische, europäische oder was auch immer) Vorratsschrank. Hier gibt es Hinweise auf die Zutaten, die für die Rezepte unbedingt vorhanden sein sollten, also die Grundlagen einer Region. Ebenfalls wird der Erdteil kurz beschrieben und die dort vorherrschenden Essensgewohnheiten genannt. Die Autoren haben all diese Gegenden ja schon bereist und die Originalrezepte in gut zu kochende Varianten für die europäische Leserschaft angepasst. Auch wenn man nicht die Straßenhändler Indiens vor Augen hat, weil man dieses Land noch nicht bereist hat, bekommt man Lust, einen Versuch zu machen und diese Rezepte zu probieren. Besonders gelungen sind wirklich die einfachen Rezepte. Jeder, der eine kleine Küche hat und dort gerne Neues ausprobiert, wird seine Freude mit diesem hervorragenden Buch haben. Also, dann mal ran an die Töpfe!

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb	Nr. 1417055
Verf./Bearb./Hrsg.: Caldicott Zuname			ID: 171417055	
Carolyn & Chris Vorname			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
World Street Food Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-7725-2659-6 ISBN	144 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Kochen, internationale	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Dieses wunderbare Kochbuch bietet leicht zu kochende Rezepte aus der ganzen Welt.

Beurteilungstext
 Carolyn & Chris Caldicott haben ja schon einige interessante Kochbücher herausgegeben. Mit „World Street Food“ können sich die Leser*innen auf eine kulinarische Reise um die Welt begeben. Nachdem wir ein paar wichtige Hinweise zu den benötigten Küchenutensilien und zur Jagd nach den günstigsten Angeboten bekommen haben, gibt es einige grundlegende Kochtipps. Es geht ganz leicht los: „Zum Kochen bringen: Erhitzen Sie den Topf auf starker Flamme, bis sich Blasen und Dampf bilden...“ Ja, man sollte es nicht meinen, aber auch diese Grundlage des Kochens ist nicht jedem bekannt, das merkt man im Hauswirtschaftsunterricht immer wieder. Die weiteren Hinweise gehen aber auch auf das richtige Anbraten oder Reiskochen ein. Nach diesen Hinweisen ist man gerüstet und kann beginnen: Europa ist das erste Ziel. Es geht nach Frankreich, Amsterdam, München, Italien, Spanien und Griechenland. Eine echte Französische Zwiebelsuppe oder verschiedene Tapas aus Spanien, da läuft einem schon das Wasser im Munde zusammen. Südamerika ist das nächste kulinarische Ziel, es folgen Afrika und Indien, dann geht es ab nach Südostasien. Vor jedem Kapitel gibt es einen Abschnitt: Der (afrikanische, europäische oder was auch immer) Vorratsschrank. Hier gibt es Hinweise auf die Zutaten, die für die Rezepte unbedingt vorhanden sein sollten, also die Grundlagen einer Region. Ebenfalls wird der Erdteil kurz beschrieben und die dort vorherrschenden Essensgewohnheiten genannt. Die Autoren haben all diese Gegenden ja schon bereist und die Originalrezepte in gut zu kochende Varianten für die europäische Leserschaft angepasst. Auch wenn man nicht die Straßenhändler Indiens vor Augen hat, weil man dieses Land noch nicht bereist hat, bekommt man Lust, einen Versuch zu machen und diese Rezepte zu probieren. Besonders gelungen sind wirklich die einfachen Rezepte. Jeder, der eine kleine Küche hat und dort gerne Neues ausprobiert, wird seine Freude mit diesem hervorragenden Buch haben. Also, dann mal ran an die Töpfe!